

## Geschäftsbericht 2009

Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

### **1. Die Stiftung**

Aufgaben der Stiftung

Organe der Stiftung

### **2. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit**

Betrieb Umweltzentrum Karlshöhe

Modernisierungsvorhaben

### **3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**

### **4. Personal**

### **5. Finanzen**

### **6. Ausblick 2010**

## 1. Die Stiftung

Die Hamburger Klimaschutzstiftung ist im März 2008 von der Freien und Hansestadt Hamburg eingerichtet worden. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und hat ihren Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg.

### Aufgaben der Stiftung

Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Hamburger Klimaschutzstiftung entsprechend ihrer Satzung sind die Förderung der Bildung, des Umwelt- Natur- und Klimaschutzes sowie von Kunst und Kultur ausgerichtet am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei liegen die Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten im Bereich der Klimabildung mit dem Ziel, den Schutz des Klimas durch Bewusstseinsbildung im weit gefassten Sinne zu verbessern. Instrumente der Klimabildung können in diesem Zusammenhang auch Kunst und Kultur sein, um in der Ansprache breite Bevölkerungskreise und Zielgruppen erreichen zu können.

Die Hamburger Klimaschutzstiftung möchte vorrangig Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz in Hamburg fördern; sie entwickelt dazu eigene Maßnahmen und Projekte. Der Ausbau und die Modernisierung des Umweltzentrums Karlshöhe zu einer attraktiven Bildungs- und Freizeiteinrichtung für den Themenkomplex Natur, Energie und Klimaschutz sowie dessen späterer Betrieb sind dabei zunächst zentrale Anliegen der Stiftung.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

### Organe der Stiftung

#### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat ist das höchste satzungsgemäße Organ der Stiftung und überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes. Bei seiner Besetzung hat die Stifterin auf eine möglichst weit gehende Einbeziehung von Natur- und Umweltverbänden Wert gelegt.

Der Stiftungsrat besteht aus derzeit 10 Mitgliedern:

- Christian Maaß, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg (Vorsitzender)
- Ulrich Vieluf, Behörde für Schule und Berufsbildung (stellvertretender Vorsitzender)
- Rolf Bonkwald, Naturschutzbund (NABU) Hamburg e.V.

- Regina Böttcher, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) e.V.
- Yvonne Buckreus, Michael Otto Stiftung für Umweltschutz
- Thorsten Graefe, Bezirksamt Wandsbek
- Dr. Jochen Menzel, Zukunftsrat Hamburg
- Klaus Milke, Germanwatch e.V.
- Alfred Schumm, Internationales WWF-Zentrum für Meeresschutz
- Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Leuphana Universität Lüneburg.

### **Vorstand**

Der ehrenamtlich tätige Vorstand der Hamburger Klimaschutzstiftung leitet und verwaltet die Stiftung. Der Vorstand vertritt die Stiftung nach außen und führt die Geschäfte.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

- Cordula Vieth, Behörde für Schule und Berufsbildung (Vorsitzende)
- Ralf Thielebein-Pohl, S.O.F. Safe Our Future – Umweltstiftung (stellvertretender Vorsitzender)
- Torsten Henkel, Henkel Kommunikation GmbH.

Die Umsetzung der laufenden Stiftungsgeschäfte hat der Vorstand einem hauptamtlichen Geschäftsführer übertragen:

- Dieter Ohnesorge.

### **Beirat**

Neben den satzungsgemäßen Stiftungsorganen (Stiftungsrat, Vorstand) hat die Stiftung einen fachlich beratenden Beirat eingerichtet. Vertreter aus Vereinen und Institutionen, die sich insbesondere ehrenamtlich für das Umweltzentrum Karlshöhe engagieren oder im Stadtteil mit dem Umweltzentrum verbunden sind erhalten damit die Möglichkeit, in einem Gremium der Hamburger Klimaschutzstiftung mitzuwirken und ihre Interessen sowie ihre Erfahrungen einzubringen.

Der Beirat besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:

- Wolfram Hammer, BUND Bezirksgruppe Wandsbek
- Margrit Hartmann, Verein Integratives Wohnen e.V.
- Dr. Katharina Henne, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) e.V.
- Johanna Himmel, Grundschule Karlshöhe
- Winfried Knaack, Imkerverein Hamburg-Bramfeld
- Astrid Lühmann, Waldkindergarten Kokopelli
- Dr. Ulla Martin, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) e.V.
- Heino Susott, Imkerverein Hamburg-Bramfeld.

## 2. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

### Betrieb Umweltzentrum Karlshöhe

Die Hamburger Klimaschutzstiftung hat den Betrieb des Umweltzentrums Karlshöhe Anfang April 2008 von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt übernommen und wurde mit der Umsetzung des Modernisierungsvorhabens beauftragt.

Dabei legt die Stiftung großen Wert darauf, dass der Betrieb im Umweltzentrum Karlshöhe weiterhin in bewährter Zusammenarbeit mit den dort aktiven Vereinen und Arbeitsgruppen, insbesondere der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), dem Imkerverein Hamburg-Bramfeld sowie dem Verein Integratives Wohnen gestaltet wird.

### Instandhaltung und Erneuerung

Über die routinemäßigen Arbeiten zur Pflege und Unterhaltung der Gebäude und des Geländes hinaus wurden im Geschäftsjahr dringend notwendige Maßnahmen unter anderem zum Erhalt der Gebäudesubstanz, zur Einsparung von Energie und zur Sicherung des Geländes sowie des Tierbestandes vorgenommen. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeiten:

#### **Gutshaus**

- Dämmung des Daches und Erneuerung der Dachflächenfenster
- Renovierung und Neugestaltung der Büroräume für die Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) gemeinsam mit der ANU
- Entfernung der raumgreifenden Mauerwangen im großen Seminarraum im Bereich des vormaligen Durchgangs, um den Raum für die Nutzung mit größeren Gruppen attraktiver zu gestalten.

#### **Scheune** (Umbau der Scheune zur Veranstaltungsscheune)

- Einrichtung eines Werkstattraumes und eines Geräteraumes für Hausmeister und Gärtner sowie eines Lagers für Veranstaltungsmaterialien im westlichen Teil
- In einer zweiten Ausbauphase Neugestaltung der Lagerflächen für die Materialien der Vereine: Damit ist eine funktionell wie ästhetisch anspruchsvolle bauliche Voraussetzung als Grundlage für die regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen in der Scheune geschaffen worden.

#### **Außengelände**

- In Kooperation mit der Hamburger Arbeit (Beschäftigungsträger) Erneuerung des Weidezaunes für die Schafe auf einer Länge von insgesamt 280 m
- Fortführung des Metallzaunes um weitere 100 m an der östlichen Grundstücksgrenze (zur Solarsiedlung) in Zusammenarbeit mit den Alstergärtnern.

### Umsetzung des Veranstaltungsprogrammes 2009

Das umfangreiche pädagogische Angebot im Umweltzentrum Karlshöhe wird von der Klimaschutzstiftung in Kooperation mit ihrem Bildungspartner, der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) sowie in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen, Arbeitsgruppen und ehrenamtlich Aktiven im Umweltzentrum umgesetzt. Die überwiegende Anzahl der Bildungsveranstaltungen wurde von der ANU und dem Imkerverein Bramfeld durchgeführt.

Aufgrund der ab Herbst 2009 erwarteten Bautätigkeiten sind bereits bei der Programmplanung im Vorjahr die Großveranstaltungen Herbstfest und Adventsmarkt abgesagt worden. Das Maifest am 10. Mai 2009 war mit ca. 2.000 Besuchern sehr gut besucht und damit auch die größte Veranstaltung des Jahres. Auch die Ferienprogramme sind sehr gut angenommen worden und bei den Kindergeburtstagen konnte erneut eine Steigerung verzeichnet werden. Die Besucherzahlen im ersten Halbjahr sind im Vergleich zum Vorjahr in der Summe konstant geblieben. Bei der Anzahl durchgeführter pädagogischer Veranstaltungen ist ein leichter Rückgang um ca. 10% zu verbuchen; der Freizeitsektor (Feste, Ferienangebote, Kindergeburtstage) führt inzwischen rund 40% der Besucher in das Umweltzentrum.

In der nachfolgenden Darstellung sind die Veranstaltungen des Jahres 2009 in einer tabellarischen Übersicht zusammengestellt. Die zahlreichen Einzelbesucher auf dem Gelände (Ausflügler und Spaziergänger) sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

<b>Veranstaltungsjahr 2009</b>	Anzahl der Veranstaltungen	Veranstaltungs- tage	Veranstaltungs- teilnehmer
Schulklassen / Projektgruppen	135	236	4.184
Kindergarten und Vorschule	215	215	3.691
Kindergruppen im Umweltzentrum	9	133	1.383
Erwachsenenbildung	57	83	1.491
Feste / Sonderveranstaltungen / Märkte	7	7	3.401
Ferienprogramm	38	70	942
Kindergeburtstage	204	204	2.103
Sonstige Veranstaltungen	39	39	1.172
<b>Summe</b>	<b>704</b>	<b>987</b>	<b>18.367</b>

## Modernisierungsvorhaben

Die Umsetzung des Modernisierungsvorhabens im Umweltzentrum Karlshöhe stellt derzeit die wesentliche Aufgabe der Hamburger Klimaschutzstiftung dar. In Abstimmung mit der Behördenleitung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt wird dabei besonderer Wert auf eine umweltverträgliche Gestaltung des Bauvorhabens sowie auf die Einbindung der vor Ort tätigen Vereine und Verbände gelegt.

Kernpunkte des Projektes sind die Sanierung und der Ausbau des alten Stallgebäudes unter Verwendung modernster Umwelttechniken. Das Gebäude wird eine Erlebnisausstellung auf zwei Etagen mit einer Fläche von rund 500 m<sup>2</sup> beherbergen; am Beispiel der Jahreszeiten werden energetische Besonderheiten in Natur und Technik dargestellt. Angeschlossen werden eine Kinder-Forscherwerkstatt, ein moderner Seminar- und Tagungsraum sowie ein gastronomisches Angebot.

In einem „Gläsernen Energie- und Umwelthaus“ neben dem Stallgebäude sollen zukunftsweisende und Klima schonende Heiztechniken sowie innovative Methoden der Abwasserbehandlung im realen Betrieb demonstriert werden.

Der bereits vorhandene Rundweg durch das Außengelände wird durch verschiedene Naturerlebnisstationen aufgewertet. Hierbei handelt es sich um informative und pädagogisch aufbereitete Lernstationen zu unterschiedlichen, den jeweiligen Lebensräumen entsprechenden Themen. Bereits fertiggestellt ist die neue Naturerlebnisstation Wald, die den Lebenszyklus eines Baumes auf überraschende Weise thematisiert. An dieser Station wird der didaktische Ansatz deutlich, der für das gesamte Modernisierungskonzept gilt: Das Öffnen der Augen für neue Perspektiven, für die Vielfalt der Natur, die intelligente Nutzung von Energie und eigene Beiträge zum Klimaschutz.

### **Umbau des Stallgebäudes**

Der Bauantrag für den Umbau des Stallgebäudes ist Ende August 2009 bei der zuständigen Bauprüfteilung eingereicht worden, die Erteilung der Baugenehmigung wird Anfang 2010 erwartet. Die Arbeiten zum Umbau des Stallgebäudes sollen im Frühjahr 2010 beginnen, die Eröffnung der Erlebnisausstellung ist für den Frühsommer 2011 geplant.

### **Erlebnisausstellung „jahreszeit@hamburg: Natur - Energie - Klimaschutz“**

Die Ausstellungsagentur hat die Entwurfsplanung für die Ausstellung „jahreszeit@hamburg: Natur-Energie-Klimaschutz“ Ende Oktober 2009 fertiggestellt. Die Anregungen des Wissenschaftlichen Beirats und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) sind in der Entwurfsplanung berücksichtigt worden. Auf der Basis der Entwurfsplanung ist die Agentur im November mit der Ausführungsplanung beauftragt worden. Der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wurden zwei Projektberichte und ein Evaluationskonzept vorgelegt.

### **Umsetzung des von der DBU geförderten Entwässerungs- und Bildungsprojektes**

Das Unternehmen Hamburg Wasser ist mit der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) Kooperationspartner der Stiftung für die Entwicklung und Herstellung eines innovativen Entwässerungs- und Abwasserkonzeptes für den Umbau des Stallgebäudes und die Infrastruktur des gesamten Umweltzentrums. Das Projekt beinhaltet einen umfangreichen Bildungsanteil für beide Kooperationspartner und wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit rund 120.000 EUR gefördert.

Für die Zusammenarbeit wurde ein Kooperationsvertrag zwischen HSE und der Stiftung abgeschlossen. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur technischen Umsetzung wurde im Sommer vorgelegt, parallel wurden bei HSE Unterrichts- und Seminarunterlagen für die berufliche Ausbildung vorbereitet. Die Stiftung ist in diesem Zusammenhang Mitglied im KompetenzNetzwerk HAMBURG WASSER geworden.

### **Gläsernes Umwelttechnik-Haus und Sanierung des Wärmespeichers**

Die E.ON Hanse Wärme GmbH ist Kooperationspartner der Stiftung für die Errichtung des Gläsernen Umwelttechnik-Hauses zur Wärmeversorgung des umgebauten Stallgebäudes bei gleichzeitiger Demonstration von innovativer Energietechnik (im realen Betrieb) im Rahmen der Bildungsarbeit des Umweltzentrums Karlshöhe. Das Unternehmen saniert weiterhin den zur Solarsiedlung Karlshöhe gehörenden Wärmespeicher und baut diesen zu einem Multifunktionsspeicher mit Anschluss an das Fernwärmenetz aus.

Für die Zusammenarbeit wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der E.ON Hanse Wärme GmbH und der Stiftung abgeschlossen. Die E.ON Hanse Wärme GmbH hat für beide Projekte die Bauanträge eingereicht. Die Arbeiten für den Bau des Heizhauses sowie zur Sanierung des Wärmespeichers haben im Januar 2010 begonnen.

## **3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**

Im Laufe des ersten Halbjahres wurden die Grundlagen für ein Corporate Design sowohl für die Hamburger Klimaschutzstiftung als auch für das Umweltzentrum Karlshöhe erarbeitet. Weiterhin sind verschiedene Elemente für die Öffentlichkeitsarbeit beider Einrichtungen erstellt worden, beispielsweise eine neue Beschilderung im Umweltzentrum Karlshöhe.

Im zweiten Halbjahr standen die Entwicklung eines neuen Internet-Auftritts für die Stiftung und die Erstellung einer Broschüre, mit der über das Modernisierungsvorhaben informiert werden soll, im Vordergrund. Hierzu wurden anschauliche dreidimensionale Perspektiven der Ausstellung und der Ansicht des umgebauten Stallgebäudes erstellt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit zum Modernisierungsvorhaben sind verschiedene Veranstaltungen genutzt worden, so z.B. das Maifest im Umweltzentrum, das Bramfelder Stadtteilstfest sowie die Stadtteilkonferenz Bramfeld.

## 4. Personal

Die Aufgaben im Rahmen des Stiftungsbetriebes sowie für den Betrieb und die Modernisierung des Umweltzentrums Karlshöhe sind nur auf der Grundlage einer hauptamtlichen Personalstruktur zu bearbeiten. Die Hamburger Klimaschutzstiftung hat daher im Rahmen der Personalentwicklung die nachfolgend dargestellten Stellen eingerichtet und im Berichtszeitraum kontinuierlich besetzt.

<b>Bezeichnung / Aufgabengebiete</b>	<b>Stelle</b>
<b>Geschäftsführer</b> Hamburger Klimaschutzstiftung	100%
<b>Betriebsleiter</b> / Organisation des Dienstbetriebes, Beschaffung, Finanzen, Kostenkontrolle	100%
<b>Fachreferentin Natur und Umweltbildung</b> / Ausstellung, DBU-Anträge, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit	75% (Abordnung BSU)
<b>Fachreferent Klimaschutz, Energie und BNE</b> / Umwelttechnik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutzpositionen	100%
<b>Bürofachkraft</b> / Sekretariat, Teamassistenz	50%
<b>Bürofachkraft</b> / Sekretariat, Teamassistenz	50%
<b>Landschaftsgärtner</b> / Betreuung des Außengeländes	100%
<b>Hausmeister</b>	50%
<b>Gärtnerhelferin</b>	Minijob

Die Hamburger Klimaschutzstiftung stellt darüber hinaus eine Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Umweltzentrum Karlshöhe.



## 5. Finanzen

Die Stiftung wurde durch das Stiftungsgeschäft vom 26.02.2008 errichtet und am 03.03.2008 staatlich anerkannt. Nach Einzahlung des Stiftungskapitals am 23.03.2008 übernahm die Stiftung am 01.04.2008 den Betrieb des Umweltzentrums Karlshöhe und begann mit der Modernisierung.

### Ertragslage

	<b>2009</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Spenden (zweckgebunden)	3.000	146.000	-143.000
Zuwendungen	953.000	465.000	488.000
	<b>956.00</b>	<b>611.000</b>	<b>345.000</b>
Sonstige Erträge	94.000	15.000	79.000
Materialaufwand (DBU Projekt)	-5.000	-67.000	62.000
Personalaufwand	-311.000	-204.000	-107.000
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-21.000	-7.000	-14.000
Betriebskosten Umweltzentrum	-117.000	-99.000	-18.000
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	-67.000	-24.000	-43.000
Umweltbildung (Material und Honorare)	-11.000	-25.000	14.000
Bürobetrieb, Geschäftsstelle	-39.000	-39.000	0
Sonstige Aufwendungen	-3.000	-1.000	-2.000
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>467.00</b>	<b>160.000</b>	<b>316.000</b>
Zinsergebnis	11.000	3.000	8.000
Handelsrechtlicher Jahresüberschuss	487.000	163.000	324.000
Davon als Kapitalerhaltungsrücklage	-4.000	-1.000	3.000
Davon als Rücklage für bereits verwendete Mittel	-443.000	-162.000	281.000
Davon als Mittelvortrag	-40.000	0	40.000
	<b>0</b>	<b>0</b>	

Eine Spende wurde zweckgebunden für die Naturerlebnisstation „Teiche“ (i. VJ. insbesondere für die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage) geleistet und ist bisher noch nicht entsprechend verwendet worden.

Zuwendungen erhielt die Hamburger Klimaschutzstiftung von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU/FHH) zur Modernisierung des Umweltzentrums Karlshöhe (343.000 EUR, VJ.: 0 EUR), zur Deckung des Fehlbetrages für den Betrieb des Umweltzentrums

Karlshöhe (598.000 EUR, VJ.: 398.000 EUR) sowie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für die zukünftige Erlebnisausstellung im umzubauenden ehemaligen Stallgebäude (12.000 EUR, VJ.: 67.000 EUR).

Der Personalaufwand betrifft acht (VJ.: sieben) Angestellte, Aushilfen sowie die Erstattung von Personalkosten für eine abgeordnete Mitarbeiterin der BSU.

Die Betriebskosten des Umweltzentrums Karlshöhe setzen sich überwiegend zusammen aus Aufwendungen für Energie und Wasser (9.000 EUR, VJ.: 10.000 EUR), Reinigung (18.000 EUR, VJ.: 13.000 EUR) sowie Pflege, Reparatur und Instandhaltung (89.000 EUR, VJ.: 75.000 EUR).

Unter Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind insbesondere die Kosten für ein neues Corporate Design (u.a. Internetauftritt und Beschilderung) der Hamburger Klimaschutzstiftung und des Umweltzentrums Karlshöhe (16.000 EUR) sowie für das Veranstaltungsprogramm (8.000 EUR) zusammengefasst.

Der Zinsertrag entfällt überwiegend auf das in Festgeld angelegte Stiftungskapital.

Der nach handelsüblichen Grundsätzen ermittelte Jahresüberschuss beruht im Wesentlichen darauf, dass die zur dauerhaften Zweckerfüllung angeschafften Vermögensgegenstände als Anlagevermögen aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Demgegenüber werden die im Geschäftsjahr zugeflossenen Fördermittel sofort als Ertrag ausgewiesen. Da die Finanzierung der Investitionen im Wesentlichen durch Zuwendungen und Spenden erfolgte, ergibt sich daraus die Rücklage für bereits verwendete Mittel.

## **Vermögenslage**

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen insbesondere den Umbau des alten Stallgebäudes (261.000 EUR), den Umbau der Scheune (75.000 EUR) sowie die Planung der Ausstellung (78.000 EUR).

Unter den Finanzanlagen ist das auf kurzfristigen Termingeldkonten angelegte Stiftungskapital ausgewiesen. Der Betrag soll bei der nächsten Wiederanlage um die in 2009 zugegangene private Zustiftung in Höhe von 1.800 EUR erhöht werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen wie im Vorjahr überwiegend aus Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen.

Zur realen Erhaltung des Kapitalstocks wurde ein Drittel der Zinserträge einer Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt. Darüber hinaus wurde die Rücklage für bereits verwendete Mittel auf den aktuellen Buchwert des Anlagevermögens (ohne die Festgeldanlage des Kapitalstocks) erhöht.

Sonstige Rückstellungen wurden insbesondere gebildet für noch nicht abgerechnete Bau- und Planungskosten (115.000 EUR, VJ.: 67.000 EUR), Überhänge aus der Geschäftsstelle sowie für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (13.000 EUR, VJ.: 16.000 EUR).

	<b>31.12.2009</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.000	1.000	0
Sachanlagen	604.000	208.000	396.000
Finanzanlagen	550.000	551.000	-1.000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.155.000</b>	<b>760.000</b>	<b>395.000</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.000	3.000	1.000
Sonstige Vermögensgegenstände	58.000	18.000	40.000
Liquide Mittel	164.000	70.000	94.000
Rechnungsabgrenzungsposten	1.000	0	1.000
<b>Umlaufvermögen und sonstige Aktiva</b>	<b>227.000</b>	<b>91.000</b>	<b>136.000</b>
	<b>1.382.000</b>	<b>851.000</b>	<b>531.000</b>
<b>Passiva</b>			
Kapitalstockvermögen	552.000	550.000	2.000
Kapitalerhaltungsrücklage	5.000	1.000	4.000
Rücklage für bereits verwendete Mittel	605.000	162.000	443.000
Mittelvortrag	40.000	0	40.000
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.202.000</b>	<b>713.000</b>	<b>489.000</b>
Sonstige Rückstellungen	128.000	93.000	35.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000	0	3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	43.000	0	43.000
Sonstige Verbindlichkeiten	6.000	45.000	-39.000
<b>Fremdmittel</b>	<b>180.000</b>	<b>138.000</b>	<b>42.000</b>
	<b>1.382.000</b>	<b>851.000</b>	<b>531.000</b>

Der vollständige Jahresabschluss 2009 ist durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft worden und hat den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## 6. Ausblick und Planung 2010

Im Jahr 2010 werden für die Stiftung die Baumaßnahmen im Rahmen der Modernisierung des Umweltzentrums Karlshöhe im Vordergrund stehen. Die Baugenehmigung für den Umbau des Stallgebäudes wird Anfang des Jahres erwartet; parallel werden die Ausschreibungen für die Bauleistungen vorbereitet. Im Frühjahr 2010 (März / April) ist der Baubeginn geplant, die Bauzeit wird etwa ein Jahr in Anspruch nehmen.

Der Betrieb im Umweltzentrum Karlshöhe wird während der Bauzeit so weit wie möglich weitergeführt werden. Das pädagogische Basisangebot für Schulklassen, Kitas und weitere Gruppen wird aufrecht erhalten, die Realisierung größerer öffentlicher Veranstaltungen wie Feste und Märkte wird jedoch nicht möglich sein.

Weiterhin wird sich die Stiftung mit der künftigen strategischen Ausrichtung ihrer Arbeit beschäftigen. Hier geben die Ergebnisse des Workshops zu den Perspektiven der Stiftung im November 2009 wichtige Impulse und die weiterführende Diskussion im Rahmen der dritten Sitzung des Stiftungsrates im Dezember 2009 ist entsprechend umzusetzen.

Hamburg, im April 2010



Dieter Ohnesorge